

Spracherwerb und Schriftspracherwerb, Lernstrategien und selbstbestimmtes Lernen, „Diagnostik“, Materialien, Intervention und Evaluation, Hospitation und Übungsunterricht, Portfolio. Zusätzlich können Wahlmodule zu folgenden Themen besucht werden, die auch für Interessent/innen außerhalb des Lehrgangs offen stehen: Kompetenzmanagement – Ausbildung zum/r Lern- und Prozessbegleiter/in für Migrant/innen mit Grundbildungsbedarf (Volkshochschule Linz – Kompetenzerkennungszentrum KOMPAZ); PC-Tools für den Unterricht in Alphabetisierungs- und Basisbildungskursen für Migrant/innen (Verein DANAIDA, Graz); Digitalc und mathematische Alphabetisierung (Verein Maiz, Linz).

Der Lehrgang dauert von November 2009 bis April 2011 und ist akkreditiert durch die Weiterbildungsakademie Österreich (wba). Veranstalter ist das AlfaZentrum für Migrant/innen der Wiener Volkshochschulen,

im Rahmen des ESF-Netzwerkprojektes Projektes MIKA. Lehrgangskonzept und Lehrgangsleitung: Monika Ritter. Der Verein Frauenservice Graz führt die wissenschaftliche Begleitung des Projektes MIKA und die formative Evaluation des Pilotlehrgangs werden vom Verein Frauenservice Graz durchgeführt.

### Ausblick

Was ich mir abschließend für die Zukunft wünsche, sind ausreichend frei zugängliche, leistbare Angebote für Alphabetisierung und Basisbildung, für Zuwanderer wie für Einheimische, keine verpflichtenden Einheitskurse, sondern differenzierte Angebote, alltags- oder berufsbezogen, auf verschiedenen Niveaus. Ebenso Ausbildungsmodule für den Unterricht mit den beiden Zielgruppen in ganz Österreich, und vor allem auch adäquate Arbeitsbedingungen für die Unterrichtenden. ▼

## Informationen

über das AlfaZentrum, den Lehrgang „Alphabetisierung und Deutsch als Zweitsprache“, sowie Unterrichtskonzept und Kurse unter [www.vhs.at/alfazentrum](http://www.vhs.at/alfazentrum)

### Anmerkungen

- <sup>1</sup> Integrationsvereinbarung im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz (NAG §14–16). Kritik und die Stellungnahmen zur Integrationsvereinbarung wie zur Sinnhaftigkeit von Einheitskursen und Prüfungen unter [www.sprachenrechte.at](http://www.sprachenrechte.at) (Zugang 21. April 2010).
- <sup>2</sup> In Deutschland sind für Alphabetisierung im Rahmen der Deutsch-Integrationskurse 945 bis 1245 Unterrichtseinheiten möglich, siehe [http://www.integration-in-deutschland.de/nm\\_282926/SubSites/Integration/DE/02\\_Zuwanderer/Integrationskurse/SpezielleKursarten/Alphabet/alphabet-node.html?-nmm=true](http://www.integration-in-deutschland.de/nm_282926/SubSites/Integration/DE/02_Zuwanderer/Integrationskurse/SpezielleKursarten/Alphabet/alphabet-node.html?-nmm=true) (Zugang 21. April 2010).
- <sup>3</sup> Siehe [www.sprachenrechte.at](http://www.sprachenrechte.at)
- <sup>4</sup> Literaritätsraten weltweit unter: <http://www.uis.unesco.org/en/stats/statistics/literacy2000.htm> (Zugang 21. April 2010).
- <sup>5</sup> Dauer ein Jahr berufsbegleitend, neun Wochenendmodule, gesamt 110 UE plus Praktikum und Abschlussarbeit. Informationen unter [www.vhs.at/alfazentrum](http://www.vhs.at/alfazentrum)

# Der Blick über den Tellerrand

## Grundbildungsreise durch Österreich

Im Rahmen einer Reise durch Österreich von Mitwirkenden des Projekts EQUALS fand ein anregender Austausch zu Themen wie Multiplikatoren-schulung, Öffentlichkeitsarbeit, Teilnehmer/innenmotivation und -beteiligung sowie Netzwerkarbeit statt.

Breites Feld der Alphabetisierungen und Grundbildungsaktivitäten

Erwachsene mit Grundbildungsdefiziten haben häufig negative Lernerfahrungen in der Schulzeit gemacht. Ihre Zurückhaltung und Ablehnung gegenüber Bildung im Erwachsenenalter birgt vor diesem Hintergrund besondere Herausforderungen. Wie können mehr Menschen für eine Teilnahme an Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen gewonnen werden? Wie können die Kursangebote den komplexen Bedarfslagen dieser Menschen besser gerecht werden? Grundbildungs- und Alphabetisierungsarbeit umfasst daher weit mehr als die Vermittlung von Schriftsprachkompetenz:

- An geeigneter Stelle müssen Betroffene sensibel auf Ihre Schwierigkeiten angesprochen werden. Ihnen müssen Chancen und Wege aufgezeigt werden, Lesen und Schreiben zu lernen.
- Sie müssen bezüglich des Bildungsbedarfs und der vorhandenen Angebote beraten werden. Um den Mut zu fassen, sich auf diese



Annegret Ernst



Karsten Schneider

Angebote einzulassen, ist Unterstützung erforderlich. Zudem bedeutet ein häufig mehrjähriger Kursbesuch auch Motivationsarbeit.

- Notwendig sind häufig Bildungsprozesse jenseits des Lesen- und Schreibenlernens, zum Beispiel bezüglich Mediennutzung, Rechnen oder berufsrelevanter Kompetenzen.
- Mitunter geht funktionaler Analphabetismus mit Schwierigkeiten wie Überschuldung oder Arbeitslosigkeit einher. Dann sind zusätzliche Unterstützungs- und Beratungsleistungen erforderlich.
- Zudem muss die Öffentlichkeit über die Thematik informiert werden, um der Tabuisierung entgegenzuwirken. Bildungspo-

litisch ist darauf hinzuwirken, dass Kurs- und ergänzende Unterstützungsangebote nicht mehr an der Finanzierung scheitern.

### Modellstandorte in Deutschland

Der Ansatz der sozialintegrativen Alphabetisierung im Projekt EQUALS<sup>1</sup> fasst diese Prozesse zusammen. Sie tragen gemeinsam dazu bei, funktionalen Analphabet/innen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Angesichts der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der zusammenzubringenden Leistungsprozesse sowie der erwünschten Nähe zum Sozialraum der Betroffenen ist es nahe liegend, dass nicht alles aus einer Hand erbracht werden kann. Somit müssen zahlreiche Institutionen und Berufsgruppen zusammenwirken.

An sechs Modellstandorten sind daher Alpha-Bündnisse entstanden, die von der lokalen Volkshochschule initiiert und koordiniert und vom jeweiligen Landesverband begleitet werden. Der Deutsche Volkshochschul-Verband moderiert und unterstützt diesen Prozess. Das apfe-Institut der Evan-

gelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden untersucht die Lebenswelt und Lebensbewältigung funktionaler Analphabet/innen, um beispielsweise die Motivation zur Kursteilnahme genauer zu beleuchten.

So unterschiedlich die Städte mit ihren Alpha-Bündnissen und strukturellen Besonderheiten sind, so unterschiedlich sind die entstehenden Konzepte. Doch wie Menschen für Alphabetisierungs-/Grundbildungsangebote gewonnen werden können, ist eine große gemeinsame Herausforderung.

## Besuch in Österreich

Eine Delegation des Projekts EQUALS suchte mit Alphabetisierungs-/Grundbildungsfachkräften aus ganz Österreich und insbesondere mit dem Arbeitskreis des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen den Austausch über innovative Ansätze in der Alphabetisierung und Grundbildung. Stationen dieser Reise im Oktober 2009 waren Oberwart, Eisenstadt, Linz und Wien.

In Deutschland haben rund vier Millionen, in Österreich rund eine Million<sup>2</sup> Menschen Nachholbedarf im Grundbildungsbereich. Obwohl diese Schätzungen sehr hoch sind, findet in beiden Ländern nur ein Bruchteil dieser Menschen den Weg zu Bildungsangeboten. Eine Form, Betroffene zu erreichen, sind Schulungen von Fachkräften, die in ihrer Arbeit funktionalen Analphabet/innen begegnen. Im Projekt „Alphabetisierung und Basisbildung“<sup>3</sup> im Burgenland wurden im Rahmen von Fokusgruppentreffen viele Institutionen sensibilisiert. Auch im Basisbildungsprojekt an der Volkshochschule Wien-Floridsdorf<sup>4</sup> ist die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen, vor allem dem Arbeitsamt, wichtig für die Teilnehmergewinnung. Im Projekt EQUALS liegt ein Fokus auf der Fortbildung von Mitarbeiter/innen der ARGE (entspricht AMS). In einer Vielzahl von Veranstaltungen wurden diese Fachkräfte im Hinblick auf Informationen über die Zielgruppe, dem Erkennen von Schriftsprachproblemen und möglichen Formen der Ansprache weitergebildet. Bereits nach kurzen Sensibilisierungsmaßnahmen konnte eine höhere Vermittlungsquote in Alphabetisierungskurse verzeichnet werden. Es gingen mehr Telefonate und Kursanmeldungen bei den Volkshochschulen ein.

Neben Multiplikatorenschulungen ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit nötig, um auf die Thematik hinzuweisen. Im Projekt „Alphabetisierung und Basisbildung“ wurde ein Marketing- und Sensibilisierungskonzept unter Einbeziehung von Betroffenen, die den Schritt in ein Lernangebot bereits getan haben, entwickelt. Die Vorführung des Films „Wie buchstabiert man Liebe“ in Oberwart stieß mit etwa 120 Besucher/innen auf große Resonanz. Auch in EQUALS wird mit Filmvorführungen, Lesungen, Theaterstücken und Poetry Slams auf die Problematik aufmerksam gemacht. Viele sind erstaunt, wenn sie erfah-

ren, dass es Erwachsene gibt, die trotz Schulbesuch nicht ausreichend Lesen und Schreiben können. An dieser Aufklärungsarbeit muss auch in Zukunft weiter gearbeitet werden.

Auch in der Volkshochschule Wien-Floridsdorf werden Kursteilnehmer/innen an der Öffentlichkeitsarbeit beteiligt, beispielsweise durch die Lesung von Teilnehmer/innen-Texten in einer Bibliothek. Das Einbeziehen der Zielgruppe bei der Teilnehmer/innengewinnung, aber auch bei der Planung und Gestaltung von Angeboten birgt großes Potenzial. Im Projekt EQUALS wurden zu diesem Zweck an allen Modellstandorten Lerner-Foren eingerichtet. In einem überregionalen Treffen im vergangenen Sommer, an dem jeweils zwei Lerner/innen pro Standort teilnahmen, wurden unter anderem Materialien zur Teilnehmer/innengewinnung hinsichtlich ihres Anforderungscharakters beurteilt. Daraus konnten Anregungen für die zukünftige Gestaltung von Flyern und Plakaten abgeleitet werden.

## Kooperationsbündnisse

Als gute Kooperationspartner in der Öffentlichkeitsarbeit haben sich Bibliotheken erwiesen. Sowohl Mitarbeiter/innen als auch Nutzer/innen schätzen die gesellschaftliche Bedeutung des Mediums Buch und sind daher für das Thema Schriftsprachkompetenz gut zu erreichen. Zudem kann das Lernen in Bibliotheken dazu beitragen, dass ein anderer, nicht problemorientierter Zugang zum Lesen und die Freude am Erschließen neuer Welten geweckt wird. Durch dieses positive Besetzen von Schriftsprache können leseungewohnte Menschen für den mitunter langen Lernprozess motiviert werden. Die EQUALS-Standorte kooperieren eng mit Bibliotheken und erarbeiten speziell auf die Zielgruppe zugeschnittene Konzepte.

Ist die Lernmotivation erst einmal geweckt, dann sollte auch ein zeitnahe Einstieg in einen Kurs möglich sein. Das Projekt „Alphabetisierung und Grundbildung“ mit seiner „LernBar“ ermöglicht an vier Standorten im Burgenland einen niedrigschwelligen Start ohne Wartezeiten. Im Anschluss an die kostenlose und individuelle Beratung ist neben der Integration in das Regelangebot auf Wunsch auch Einzel- und Kleingruppenunterricht möglich. Dieser individuelle und direkte Einstieg wird auch im EQUALS-Projekt möglich. In einem Lerncafé können sich vor allem sozial benachteiligte Frauen im Hinblick auf ihre Lese-/Schreibprobleme beraten lassen. Nach oftmals negativen Lernerfahrungen ist das Lerncafé der geeignete Raum für Austausch, Beratung und erste Schritte im Lernprozess.

Auch Computer gestützte Bildungsangebote eignen sich gut als „Türöffner“. So werden im Projekt „Lernen bewegt! Innovative Lernformen am Computer für Frauen im ländlichen Raum“<sup>5</sup> Schwellenängste umgangen. Das mobile, flexible und offene Bildungsangebot bietet in den einzelnen Ge-

meinden einen niedrigschwelligen Einstieg in die Arbeit am PC. Die bildungsbenachteiligten Frauen sollen durch Freude am neuen Medium, durch lebensweltorientierte Lerninhalte sowie einer lebensweltnahen Durchführung ihre Lernmotivation und Handlungskompetenz stärken. Dieser Zugang stellt sich auch bei EQUALS als besonders geeignet dar. In Kooperation mit einer Schule wird vor Ort ein Computerkurs für Frauen durchgeführt. Die Kontaktaufnahme wird durch die Schüler/innen und Mitarbeiter/innen erleichtert. Und neben Medienkompetenzen werden im Lernportal „ich-will-lernen.de“ zugleich Lese- und Schreibkompetenzen vermittelt.

Teilnehmer/innengewinnung, Multiplikatoren/innenschulungen, Öffentlichkeitsarbeit, begleitende Beratung und Unterstützung erfordern die Zusammenarbeit mit vielfältigen Partnerinstitutionen. Netzwerke sind der Grundstein dafür, dass das Handeln wichtiger Akteure eine gemeinsame Zielrichtung bekommt. Angebote, die nur in gemeinsamer Anstrengung gelingen können, werden so realisierbar. Erfahrungen aus Österreich wie aus Deutschland zeigen, dass Netzwerke im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich ausgesprochen pflegeintensiv und häufig auf die Bildungsträger zentriert sind. Entsprechend hoch ist der Aufwand, die Netzwerke aktiv zu halten. Andererseits trägt die Netzwerkarbeit entscheidend zum Erfolg in der Alphabetisierung und Grundbildungsarbeit bei und sollte deshalb zu einem zentralen Aufgabenbereich werden, der auch bei der finanziellen Förderung Berücksichtigung finden muss.

## Resümee

Auch die grenzüberschreitende Netzwerkarbeit im Rahmen dieser Reise hat zur Qualität der weiteren Arbeit im Projekt EQUALS und an den Modellstandorten beigetragen. Der Austausch über die Teilnahme am Arbeitskreis Basisbildung des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen und der besuchten Projekte hat einerseits viele Parallelen in der Alphabetisierung und Grundbildung aufgezeigt. Andererseits entstanden auf beiden Seiten neue Anregungen durch innovative Projektansätze. Nicht zuletzt sind zahlreiche Kontakte geknüpft worden, die auch in Zukunft eine länderübergreifende Zusammenarbeit weiter vertiefen werden. ▼

## Anmerkungen

<sup>1</sup> „Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“. Das Projekt läuft von Oktober 2007 bis September 2010 und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter den Förderkennzeichen 01AB0733-01, -02 und -03 gefördert. Es wird gemeinsam durchgeführt vom Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) und der Arbeitsstelle Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (apfe) an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden.

<sup>2</sup> [www.alphabetisierung.at](http://www.alphabetisierung.at)

<sup>3</sup> [http://www.vhs-burgenland.at/ind\\_alpha.html](http://www.vhs-burgenland.at/ind_alpha.html)

<sup>4</sup> [http://www2.vhs21.ac.at/2\\_bw/basisbildung/index.html](http://www2.vhs21.ac.at/2_bw/basisbildung/index.html)

<sup>5</sup> [http://www.vhs.ktn.at/index.php/bezirks/lernen\\_bewegt/](http://www.vhs.ktn.at/index.php/bezirks/lernen_bewegt/)